

**Antrag GS-  
AfA Bezirk Hannover****Geschlechtersensible Medizin und Endometrioseversorgung stärken**

1 Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeit im SPD-Bezirk  
2 Hannover setzt sich dafür ein, dass die geschlech-  
3 tersensible Medizin in Forschung, Lehre und Ver-  
4 sorgung konsequent gestärkt wird. Ein besonderer  
5 Schwerpunkt soll dabei auf der Verbesserung der  
6 Versorgung von Menschen mit Endometriose liegen.

7

**8 Begründung**

9 1. Bedeutung der geschlechtersensiblen Medizin  
10 Geschlechtersensible Medizin hat das Ziel, die  
11 bestmögliche Gesundheitsversorgung für alle Ge-  
12 schlechter zu ermöglichen. Forschung und Praxis  
13 zeigen, dass Männer und Frauen bei zahlreichen  
14 Krankheiten unterschiedliche Symptome, Verläufe  
15 und Therapieansprachen zeigen. Beispiele:

- 16 • Frauen sind häufiger von Osteoporose, Rheu-  
17 ma und Brustkrebs betroffen,
- 18 • Männer erkranken häufiger an Bluthochdruck,  
19 Diabetes oder Parkinson.

20 Auch Medikamente wirken geschlechtsspezifisch  
21 unterschiedlich, da klinische Studien historisch  
22 überwiegend am männlichen Körper durchgeführt  
23 wurden.

24 Gleichzeitig nehmen Männer Vorsorgeuntersu-  
25 chungen seltener in Anspruch. Damit wird deutlich:  
26 Eine gerechte Gesundheitsversorgung erfordert  
27 die systematische Berücksichtigung biologischer  
28 Unterschiede und gesellschaftlicher Rollenbilder.

29 2. Endometriose als Beispiel für bestehende Defizite  
30 Besonders sichtbar wird die Notwendigkeit ge-  
31 schlechtersensibler Medizin am Beispiel Endome-  
32 triose:

- 33 • Mehr als jede zehnte Frau ist, betroffen –  
34 vergleichbar mit der Häufigkeit von Diabetes  
35 oder Demenz.
- 36 • Dennoch wird die Erkrankung oft erst nach  
37 Jahren diagnostiziert. Viele Betroffene erfah-  
38 ren Diskriminierung und Stigmatisierung im  
39 Alltag und im Berufsleben.
- 40 • Fehlendes Wissen bei Ärzte-innen führt zu  
41 Fehldiagnosen und verspäteten Behandlungen,  
42 was chronische Schmerzen, psychische  
43 Belastungen und krankheitsbedingte Fehlzeiten  
44 zur Folge hat.

45 Frankreich hat bereits eine nationale Endometriose-  
46 Strategie initiiert. Auch Deutschland braucht drin-  
47 gend eine solche gesundheitspolitische Initiative.

### 48 3. Vergleich Niedersachsen – Saarland

49 Ein Blick auf die Versorgungslage zeigt deutliche Un-  
50 terschiede zwischen Niedersachsen und dem Saar-  
51 land:

#### 52 Aspekt Niedersachsen Saarland

53 Politische Initiativen Keine spezifischen aktuellen  
54 Initiativen zur Verbesserung der Endometriosever-  
55 sorgung. Aktive politische Maßnahmen zur Stär-  
56 kung der geschlechtersensiblen Medizin und zur  
57 Entstigmatisierung von Endometriose.

58 Versorgungsstrukturen Diverse Kliniken und Fach-  
59 ärzte, jedoch keine zentrale Koordination oder spezi-  
60 elle Programme. Geplante öffentliche Anhörungen  
61 und Initiativen zur Verbesserung der Versorgung.

62 Forschung & Aufklärung Eingeschränkte Forschung  
63 und wenig öffentliche Aufklärung. Initiativen zur  
64 Förderung von Forschung und Aufklärung.

65 Patientenorganisationen Vorhandene Selbsthilfe-  
66 gruppen, aber begrenzter politischer Einfluss. Star-  
67 ke Selbsthilfeorganisationen, die aktiv in politische  
68 Prozesse eingebunden sind.

69 Aktuelle Entwicklungen Keine neuen Programme  
70 oder Gesetze. Beschlüsse zur Verbesserung der Ver-  
71 sorgung und zur Erhebung geschlechtsspezifischer  
72 Gesundheitsdaten.

73 Fazit: Das Saarland ist in der endometriologischen  
74 Versorgung politisch und strukturell deutlich akti-  
75 ver. Niedersachsen hat hier erheblichen Nachholbe-  
76 darf – sowohl in der Forschung und Aufklärung als  
77 auch in der gesundheitspolitischen Prioritätenset-  
78 zung.

### 79 4. Politische Verantwortung

80 Gesundheitspolitik ist immer auch Gleichstellungs-  
81 politik. Geschlechtersensible Medizin muss struktu-  
82 rell verankert werden – in der universitären Leh-  
83 re, in den Gesundheitsberufen, in der Forschung,  
84 in der Prävention und in der öffentlichen Aufklä-  
85 rung. Nur so können Versorgungsdefizite überwun-  
86 den und echte Gleichstellung im Gesundheitssys-  
87 tem erreicht werden.

88 Forderungen:

89 Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeit im SPD-Bezirk  
90 Hannover die SPD auf, sich in Niedersachsen, im  
91 Bund und im Bundesrat dafür einzusetzen, dass:

92 1. Gesundheitsberichterstattung und Gender Data  
93 Gap:

- 94 • die Gesundheitsberichterstattung um ge-  
95 schlechtersensible Daten erweitert und  
96 öffentlich zugänglich gemacht wird,  
97 • vorhandene Forschung zu geschlechtsspezifischen  
98 Unterschieden stärker gefördert wird.
- 99 2. Verankerung in Ausbildung und Lehre:
- 100 • geschlechtersensible Medizin verbindlich in  
101 die Approbationsordnung der Ärzt\*innen so-  
102 wie in die Ausbildung anderer Gesundheitsberufe  
103 aufgenommen wird,  
104 • die Bedeutung geschlechtersensibler Medizin  
105 frühzeitig in Studium und Berufsausbildung  
106 vermittelt wird.
- 107 3. Aufklärung und Information:
- 108 • breit angelegte Informationskampagnen über  
109 Endometriose und andere geschlechtersensible  
110 Gesundheitsthemen gestartet werden,  
111 • insbesondere Schulen und Arbeitgeber\*innen  
112 in die Aufklärungsarbeit einbezogen werden.
- 113 4. Nationale Endometriose-Strategie:
- 114 • eine bundesweite Strategie entwickelt wird,  
115 die eine bessere medizinische Behandlung,  
116 angemessene Vergütung, Unterstützung bei  
117 Kinderwunschbehandlungen sowie eine um-  
118 fassende Entstigmatisierungskampagne um-  
119 fasst.
- 120 5. Versorgungsstrukturen und Vergütung:
- 121 • bestehende Versorgungszentren – wie das En-  
122 dometriosezentrum am Universitätsklinikum  
123 des Saarlandes – als Vorbilder dienen,  
124 • die Vergütungssysteme so angepasst werden,  
125 dass geschlechtersensible Medizin nicht be-  
126 nachteiligt wird, sondern gezielt gefördert  
127 werden kann.
- 128 Schlussfolgerung:
- 129 Die SPD muss die führende politische Kraft sein, die  
130 Gesundheitspolitik konsequent an den Bedürfnis-  
131 sen aller Geschlechter ausrichtet. Geschlechtersen-  
132 sible Medizin verbessert die Versorgung der gesam-  
133 ten Bevölkerung.
- 134 Der Vergleich mit dem Saarland zeigt: Niedersach-  
135 sen muss dringend nachziehen, um Betroffenen von  
136 Endometriose und anderen geschlechtsspezifischen  
137 Erkrankungen eine bessere Versorgung zu sichern.
- 138 Mit diesem Antrag setzt die AfA im SPD-Bezirk Han-  
139 nover ein deutliches Signal für eine gerechte, mo-  
140 derne und solidarische Gesundheitspolitik.